

Der Friedhofsschuld, welche ursprünglich betrug	315 000 M.
traten hinzu:	
a) in 1887/88 die aus einer städtischen Anleihe entnommenen Kosten der Kapelle mit Leichenhalle auf Friedhof Tannenwäldchen mit	90 534 "
b) in 1892/93 desgleichen zur Offenlegung der Zufuhrwege zum Stoffeler Friedhof und Herstellung des Friedhof-Vorplatzes mit	57 351 "
c) in 1892/93, 1893/94 und 1895/96 desgleichen für Erweiterung der Friedhöfe in Stoffeln, Bilk und hinter dem Tannenwäldchen mit	67 448 "
	zusammen 530 333 M.
Davon bis 31. März 1896 getilgt	106 900 "
	Ist Gesamt-Friedhofsschuld 423 433 M.
gegen 418 835 M. Ende 1894/95.	

IX. Armenpflege.

1. Organisation und Personal der Armenverwaltung und Allgemeines.

In der Zusammensetzung der Armen-Deputation ist im abgelaufenen Rechnungsjahre, abgesehen von Personenwechsel, keine Aenderung eingetreten.

Wie in früheren Jahren, so hat auch im Berichtsjahre die Armen- bzw. Pflegehaus-Verwaltung dem Comité für die Einrichtung von Ferienkolonien ihre fördernde Mithilfe angedeihen lassen und namentlich durch Uebernahme der Kosten für Soolbad- und Milchkuren an dem Gelingen des wohlthätigen Unternehmens einen wesentlichen Antheil.

2. Offene Armenpflege.

In den einzelnen Monaten standen in Unterstützung:							Betrag der bewilligten Gaben:		
			Einzelstehende	Familien- häupter	mit Angehörigen	Ueberhaupt	für Wochen	Zusammen	Wöchentlich
Im April	1895	. . . . .	418	974	3050	4442	5	24 595 M.	4919 M.
" Mai	"	. . . . .	409	949	2939	4297	4	19 216 "	4804 "
" Juni	"	. . . . .	409	926	2854	4189	4	18 344 "	4586 "
" Juli	"	. . . . .	409	913	2807	4129	5	22 500 "	4500 "
" August	"	. . . . .	409	913	2793	4115	4	18 144 "	4536 "
" September	"	. . . . .	417	932	2862	4211	4	18 768 "	4692 "
" Oktober	"	. . . . .	419	946	2913	4278	5	23 555 "	4711 "
" November	"	. . . . .	438	968	2965	4371	4	19 628 "	4907 "
" Dezember	"	. . . . .	448	996	3030	4474	4	20 132 "	5033 "
" Januar 1896		. . . . .	460	1029	3120	4609	5	25 260 "	5052 "
" Februar	"	. . . . .	460	1066	3241	4767	4	21 420 "	5355 "
" März	"	. . . . .	458	1059	3221	4738	4	20 440 "	5110 "

Die Gesamtbewilligungen belaufen sich demnach auf:

1895/96 (52 Wochen)	252 002 M.	oder wöchentlich durchschnittlich	4846 M.
1894/95 (52 Wochen)	228 835 "	" " " "	4401 "

Es wurden unterstützt:	1894/95	1895/96
Einzelstehende Personen	496	578
Familienhäupter	1373	1502
mit Angehörigen	4497	4817
Summe	6366	6897

	1894/95	1895/96
Auf jede Person entfallen sonach	35,95 M.	36,54 M.
während auf jeden Einzelstehenden und jedes Familienhaupt (Unterstützungspositionen) durchschnittlich kommen	122,44 "	121,15 "

Die am Schlusse des Rechnungsjahres 1894/95 verbliebene Kop fzahl der Unterstützten betrug 4498 in 1395 Positionen.

Die verbliebene Zahl der Positionen und Unterstützten betrug am Schlusse des Rechnungsjahres 1895/96 1517 Pflegefälle mit 4738 Unterstützten, also 122 bzw. 240 mehr als aus dem Jahre 1894/95 übernommen wurden.

Der Gesamtzugang in der Kop fzahl der Unterstützten betrug 2399 in 685 Positionen, gegen 2302 bzw. 622 des Vorjahres; der Gesamtabgang 2159 in 563 Positionen, gegen 1868 bzw. 474 in 1894/95. Der Zugang war somit um 63, der Abgang um 89 unterstützte Personen größer als im Vorjahre.

Der stärkste Zugang fand statt im Monat November mit 86 Positionen, der geringste im Monat Juni mit 38 Positionen; der stärkste Abgang in den Monaten Mai und Juni mit 93 bzw. 61 Positionen, der geringste in den Monaten Dezember und Januar mit je 29 Positionen.

Von den aus 1894/95 übernommenen 1395 Unterstützungspositionen waren Ende März 1896 noch 1022 vorhanden. Dieselben hatten also abgenommen um 373 = 26,74%; von den im Laufe des Jahres in Zugang gekommenen 685 Positionen waren Ende März 1896 noch 495 vorhanden; es sind also im Laufe des Jahres wieder in Abgang gekommen 190 = 27,74%.

Der durchschnittliche Wochenbetrag der gezahlten Unterstützungen (4846) ist in den Monaten April und November bis März erreicht bzw. überschritten worden, während die Aufwendungen in den Monaten Mai/Oktobre unter diesem Durchschnittsbetrage blieben.

Näheres über die Außenarmenpflege ergeben die nächstfolgenden Tabellen A, B und C.

Außer der vorbezeichneten Summe für Baarunterstützungen an die in ständiger Pflege stehenden Armen wurden noch verabreicht:

	1894/95	1895/96
a) an außergewöhnlichen Unterstützungen	5 109 M.	1 465 M.
b) für Brod	5 476 "	5 227 "
c) für Brennmaterialien	— "	— "
d) an Bekleidung	9 654 "	12 564 "
e) an Unterstützungen hier ortsangehöriger in auswärtigen Gemeinden wohnenden Personen	8 676 "	12 861 "
zu übertragen	28 915 M.	32 117 M.

	1894/95	1895/96
Uebertrag	28 915 M.	32 117 M.
f) für Bekleidung armer Schulkinder	3 856 „	3 304 „
g) an Beherbergung und Unterstützung durchreisender Fremden, sowie für Unterbringung nicht ortsangehöriger Familien und Personen	3 899 „	7 442 „
h) Baarunterstützungen für nicht ortsangehörige Personen	— „	27 392 „
Hierzu die Summe der durch die Bezirksversammlungen gewährten Baar- unterstützungen mit	228 835 „	252 002 „
ergiebt eine Gesamtausgabe für die offene Armenpflege von	265 505 M.	322 257 M.

An Kleidungsstücken wurden verabreicht:

43 Männerhemden,	12 Frauenunterröcke,
70 Frauenhemden,	22 Mädchenkleider,
57 Knabenhemden,	21 Mädchenröcke,
74 Mädchenhemden,	15 Schürzen,
5 Männeranzüge,	61 Paar Strümpfe,
6 Männerhosen,	95 Paar Männerschuhe,
2 Männerjacken,	323 Paar Frauenschuhe,
9 Knabenhosen,	248 Paar Knabenschuhe,
45 Knabenanzüge,	217 Paar Mädchenschuhe,
18 Frauenkleider,	9217 Paar Holzschuhe.

An Bettzeug ist ausgegeben worden:

227 wollene Decken,
203 Strohsäcke,
246 Leintücher.

Im Gemeindehause in der Derendorferstraße waren untergebracht:

	Familien	mit Angehörigen	Einzelstehende	Zusammen
Bestand am 1. April 1895	20	60	2	82
Zuwachs	17	74	4	95
zusammen	37	134	6	177
Abgang	20	75	—	95
bleibt Bestand am 31. März 1896	17	59	6	82

Verfügbare Zimmerzahl 32.

Remuneration des Aufsehers jährlich 200 M.

A. Uebersicht der im Rechnungsjahre 1895/96 erfolgten Veränderungen der Zahl und Natur der Unterstützungs-Positionen in der Außen-Armenpflege.

	Einzelstehende Personen		Familien- häupter		An- gehörige	Kopfzahl überhaupt	Summe aller Unter- stützungs- Positionen
	m.	w.	m.	w.			
Bestand am 1. April 1895	21	393	489	492	3103	4498	1395
Es kamen im Laufe des Rechnungsjahres 1895/96 in Zugang:							
1. wegen unzureichenden Verdienstes in Folge Ar- beitsmangels oder beschränkter Erwerbsfähigkeit	15	97	123	125	694	1054	360
2. in Folge Krankheit	4	6	129	29	669	837	168
3. " " Absterbens des Ehemannes oder der Chefrau	—	—	—	28	92	120	28
4. wegen Verlassens der Familie Seitens des Ehe- mannes	—	3	—	25	88	116	28
5. wegen gefänglicher Einziehung des Ehemannes	—	—	—	46	152	198	46
6. wegen Alterschwäche	9	30	13	3	19	74	55
Summe des Zugangs	28	136	265	256	1714	2399	685
Gesamtsumme der vom 1. April 1895 bis 1. April 1896 vorgekommenen Unterstützungsfälle . .	49	529	754	748	4817	6897	2080
Es kamen im Laufe des Rechnungsjahres 1895/96 in Abgang:							
1. in Folge hinreichenden Arbeitsverdienstes . .	7	26	133	171	1119	1456	337
2. nach Genesung	1	2	57	7	290	357	67
3. durch Tod	2	19	4	1	10	36	26
4. nach Rückkehr des Mannes zu seiner Familie	—	1	—	30	96	127	31
5. in Folge Alimentation Seitens der Angehörigen	—	3	1	1	5	10	5
6. durch Aufnahme in die Krankenhäuser oder ins Pflegehaus	10	49	15	8	37	119	82
7. wegen Verziehens	—	—	1	2	5	8	3
8. " Verheirathung	—	—	1	11	34	46	12
Summe des Abgangs	20	100	212	231	1596	2159	563
Bleibt Bestand am 1. April 1896	29	429	542	517	3221	4738	1517

B. Uebersicht des Bestandes, Zugangs und Abgangs in den Unterstützungs-Positionen der Außen-Armenpflege während der Monate des Rechnungsjahres 1895/96.

1895															Bestand 1895		
März 31.	Bestand	1395														Bestand 1395	
April . . .	Abgang	52															
	bleiben	1343	49	Zugang										"	1392		
Mai . . .	Abgang	86	7														
	bleiben	1257	42	59	Zugang								"	1358			
Juni . . .	Abgang	49	6	6													
	bleiben	1208	36	53	38	Zugang						"	1335				
Juli . . .	Abgang	42	4	8	3												
	bleiben	1166	32	45	35	44	Zugang					"	1322				
August . .	Abgang	31	2	2	7	4											
	bleiben	1135	30	43	28	40	46	Zugang				"	1322				
September .	Abgang	14	1	3	3	6	3										
	bleiben	1121	29	40	25	34	43	57	Zugang				"	1349			
Oktober . .	Abgang	20	1	—	2	4	3	3									
	bleiben	1101	28	40	23	30	40	54	49	Zugang				"	1365		
November .	Abgang	20	—	3	1	3	3	8	7								
	bleiben	1081	28	37	22	27	37	46	42	86	Zugang			"	1406		
Dezember . .	Abgang	10	1	—	2	2	—	2	4	8							
	bleiben	1071	27	37	20	25	37	44	38	78	67	Zugang		"	1444		
1896																	
Januar . . .	Abgang	11	—	—	—	—	1	1	7	5	4						
	bleiben	1060	27	37	20	25	36	43	31	73	63	74	Zugang		"	1489	
Februar . .	Abgang	18	—	—	—	1	1	1	—	9	3	5					
	bleiben	1042	27	37	20	24	35	42	31	64	60	69	75	Zugang		"	1526
März . . .	Abgang	20	—	—	—	2	1	4	1	3	3	9	7				
bleibt Bestand am 31.																	
März 1896 . . .		1022	27	37	20	22	34	38	30	61	57	60	68	41	Zugang	"	1517
umfassend:																	
Einzelstehende . . .		332	9	10	3	7	9	10	6	22	17	12	11	10	458	Einzelstehende	
Familienhäupter . . .		690	18	27	17	15	25	28	24	39	40	48	57	31	1059	Familienhäupter	
Angehörige derselben .		2070	51	97	60	44	74	83	76	122	103	152	188	101	3221	Angehörige derselben	
Gesamtzahl der unterstützten Personen . .		3092	78	134	80	66	108	121	106	183	160	212	256	142	4738	unterstützte Personen.	

C. Alters-Nachweise der am Schlusse des Rechnungsjahres 1895/96 (1. April 1896) im Unterförsung stehenden Maßenarmen.

Eingelstehende Personen im Alter von												Familienhäupter im Alter von												Alte gehörige	Uebers- haupt
unter 20 Jahren	über 20 bis zu 30 Jahren	über 30 bis zu 40 Jahren	über 40 bis zu 50 Jahren	über 50 bis zu 60 Jahren	über 60 bis zu 70 Jahren	über 70 bis zu 80 Jahren	über 80 bis zu 90 Jahren	über 90 bis zu 100 Jahren	unter 20 Jahren	über 20 bis zu 30 Jahren	über 30 bis zu 40 Jahren	über 40 bis zu 50 Jahren	über 50 bis zu 60 Jahren	über 60 bis zu 70 Jahren	über 70 bis zu 80 Jahren	über 80 bis zu 90 Jahren	über 90 bis zu 100 Jahren								
—	6	9	37	102	226	71	7	—	—	141	443	150	103	161	56	5	—	3921	4738						
—	2 m.	2 m.	— m.	12 m.	3 m.	7 m.	3 m.	—	—	45 m.	145 m.	82 m.	98 m.	114 m.	54 m.	4 m.	—	—	—						
—	4 w.	7 w.	37 w.	90 w.	223 w.	64 w.	4 w.	—	—	96 w.	298 w.	68 w.	5 w.	47 w.	2 w.	1 w.	—	—	—						
458 } 29 männliche 429 weibliche									1059 } 542 männliche 517 weibliche																
1517 } 571 männliche 946 weibliche																									

3. Geschlossene Armenpflege.

1. Waisenflege.

A. Waisenhäuser.

Es waren untergebracht:

1. Im hiesigen katholischen (Knaben-) Waisenhause.

	1894/95			1895/96		
	Knaben	Mädchen	Summe	Knaben	Mädchen	Summe
Bestand aus dem Vorjahre	16	—	16	19	—	19
Zuwachs	7	—	7	9	—	9
	zusammen		23	28		28
Abgang	4	—	4	5	—	5
Bestand am Schlusse des Berichtsjahres	19	—	19	23	—	23

2. Im hiesigen evangelischen Waisenhause:

	1894/95			1895/96		
	Knaben	Mädchen	Summe	Knaben	Mädchen	Summe
Bestand aus dem Vorjahre	18	6	24	16	7	23
Zuwachs	2	1	3	—	1	1
	zusammen		20	16		24
Abgang	4	—	4	5	—	5
Bestand am Schlusse des Berichtsjahres	16	7	23	11	8	19
Es sind demnach überhaupt für Rechnung der Armen- verwaltung in den hiesigen Waisenhäusern verpflegt worden	43	7	50	44	8	52

Die Pflegekosten betragen pro Kind und Jahr 175 Mark.

B. Privatpflege.

	1894/95							1895/96						
	Katholisch		Evangelisch		Summe		Haupt- summe Kinder	Katholisch		Evangelisch		Summe		Haupt- summe Kinder
	R.	M.	R.	M.	R.	M.		R.	M.	R.	M.	R.	M.	
Bestand aus dem Vorjahre	52	73	18	12	70	85	155	57	73	16	10	73	83	156
Zugang	18	16	1	3	19	19	38	7	9	1	2	8	11	19
	zusammen		70		89		104	64		82		81		94
Abgang	13	16	3	5	16	21	37	5	14	—	3	5	17	22
Bestand am Schlusse des Berichtsjahres	57	73	16	10	73	83	156	59	68	17	9	76	77	153

Von diesen Kindern waren untergebracht:

	1894/95			1895/96		
	hier	auswärts	Summe	hier	auswärts	Summe
Bestand aus dem Vorjahre	41	114	155	43	113	156
Zuwachs	12	26	38	7	12	19
	zusammen		53	140		193
Abgang	10	27	37	11	11	22
Bestand am Schlusse des Berichtsjahres	43	113	156	39	114	153

Von den im Jahre 1895/96 in Privatpflege befindlichen Kindern ist 1 in einer guten Familie unentgeltlich untergebracht; für die übrigen Kinder wurde Pflegegeld gezahlt und betrug dasselbe bei:

1 Kind	180 M. jährlich
116 Kindern je	160 " "
9 " "	150 " "
1 Kind "	144 " "
28 Kindern "	120 " "
10 " "	108 " "
5 " "	100 " "
2 " "	90 " "
2 " "	72 " "

Der Pflegesatz von 180 M. wird für solche Kinder gezahlt, die ihres Gesundheitszustandes wegen besonderer Aufwartung und Pflege bedürfen und den Pflegeeltern außergewöhnliche Auslagen verursachen.

Als Norm gilt im Allgemeinen der Satz von 160 M.

An Reise-, Arznei- und Bekleidungskosten zc. entfallen durchschnittlich auf jedes außerhalb in Privatpflege untergebrachte Kind jährlich 18,25 M. Die Gesamtkosten belaufen sich für ein Kind pro Jahr auf 178,25 M.

Das Pflegegeld wurde erstattet Seitens des Rheinischen Landarmenverbandes oder auswärtiger Gemeinden für 8 Kinder.

Die Pflege gewechselt haben wegen zunehmenden Alters der bisherigen Pflegeeltern und aus erzieherischen Gründen 4 Kinder.

Der Gesundheitszustand sämtlicher Kinder war im Ganzen befriedigend. Ernstere Erkrankungen kamen nur vereinzelt vor.

Zur Beschaffung von Kleidungsstücken für die erste heilige Communion oder Confirmation wurden auch in diesem Jahre für 20 hier ortsangehörige Waisen je eine einmalige Beihilfe von 20 M. gewährt.

D. Lehrlinge.

Es waren in der Lehre untergebracht:

	1894/95			1895/96		
	hier	auswärts	Summe	hier	auswärts	Summe
Bestand aus dem Vorjahre	12	22	34	9	36	45
Zuwachs	3	15	18	5	8	13
	zusammen			15	37	52
Abgang	6	1	7	3	9	12
Bestand am Schlusse	9	36	45	11	35	46

Die Ende März 1896 vorhandenen Lehrlinge stehen in der Lehre als:

Schlosser oder Schmied	15	Dachdecker	1
Schneider	5	Schreiner	3
Schuhmacher	6	Mehger	1
Drechsler	1	Gärtner	2
Bäcker oder Conditor	6	Friseur	1
Anstreicher	3	Sattler	1
Klempner	1		
		zusammen	46.

Mit den Lehrmeistern wird ein Vertrag abgeschlossen.

Die Lehrzeit dauert in der Regel 3 Jahre. Lehrgeld wird nicht gezahlt, doch wird eine Vergütung für Beschaffung von Kleidung im Betrage von zusammen 96 M. gewährt, welche während der zwei ersten Lehrjahre in halbjährlichen Raten zur Auszahlung gelangt.

Die in Privatpflege und Lehre untergebrachten Kinder wurden in regelmäßigen Zwischenräumen besucht und es ergaben die Revisionen und Superrevisionen durch die mit der Waiseninspektion betrauten Beamten bezw. den Vorsitzenden der Armenverwaltung ein recht befriedigendes Resultat.

E. Verwahrloste Kinder.

Die Zahl der untergebrachten Kinder auf Grund des Gesetzes vom 13. März 1878, betreffend die Unterbringung verwahrloster Kinder, betrug am Schlusse des Rechnungsjahres 1894/95 49, im Laufe des Jahres 1895/96 kamen hinzu 5.

Von der Gesamtzahl von 54 Kindern sind 9 zur Entlassung gekommen, sodaß sich zur Zeit aus dem hiesigen Verwaltungsbezirk 45 Kinder in Zwangserziehung befinden.

Die mehrfach von Seiten der Eltern gestellten Anträge auf Entlassung ihrer Kinder aus der Zwangserziehung mußten fast durchweg abgelehnt werden, weil die Eltern für die weitere ordentliche Erziehung der Kinder nicht die nöthige Gewähr boten.

Für Rechnung der Wilhelm-Augusta-Stiftung zur Erziehung solcher verwahrloster Kinder der hiesigen Gemeinde, deren Unterbringung zweckmäßig bezw. geboten erschien, ohne daß die Voraussetzungen des bezogenen Gesetzes zuträfen, waren in 1895/96 10 Kinder untergebracht, deren Pflegekosten sich auf 1500 M. belaufen.

2. Krankenpflege.

Es wurden für diesseitige Rechnung im Laufe des Rechnungsjahres 1895/96 verpflegt:

Im	Kranke		Pflegerlinge		Zusammen		Die Ausgaben		
	Per- sonen	mit Pflege- tagen	Per- sonen	mit Pflege- tagen	Per- sonen	mit Pflege- tagen	für Kranke M	für Pflegerlinge M	in Summe M
Marienhospitale ¹⁾	927	39 523	—	—	927	39 523	53 826	—	53 826
Evangelischen Krankenhaus ²⁾	1253	46 744	1	366	1254	47 110	64 297	549	64 846
Kreuzschwestern-Krankenhaus ³⁾	94	2 412	—	—	94	2 412	3 322	—	3 322
Summe	2274	88 679	1	366	2275	89 045	121 445	549	121 994
Gegen 1894/95	2115	81 856	1	365	2116	82 221	110 626	547	111 173
mehr	159	6 823	—	1	159	6 824	10 819	2	10 821
weniger	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Es entfallen durchschnittlich:

	1894/95		1895/96	
	Pflegetage:	Pflegekosten:	Pflegetage:	Pflegekosten:
auf einen Kranken	38,70 M.	52,31 M.	39,— M.	53,41 M.
„ „ Pflegerling	365,— „	547,— „	366,— „	549,— „

¹⁾ und ²⁾ In den für das Marienhospital und das evangelische Krankenhaus angegebenen Zahlen von Krankenpflegetagen und Pflegekosten sind 8577 Pfelegetage und 12865 M. Pflegekosten für 202 Personen enthalten, deren Verpflegung von Polizeiwegen erfolgen mußte.

³⁾ Der oben für das Kreuzschwestern-Kloster angegebenen Zahl von Pfelegetagen treten noch 5 × 366 Pfelegetage für diejenigen Kranken hinzu, zu deren unentgeltlicher Verpflegung das genannte Kloster vertragsmäßig verpflichtet ist.

Sonstige Ausgaben für die Krankenpflege sind entstanden:

	1894/95	1895/96
1. Gehälter der Armenärzte und Heildiener	8 950 M.	9 725 M.
2. Für Behandlung armer Wöchnerinnen	4 279 "	5 115 "
3. An Arzneikosten, einschließlich der Kosten für chirurgische Instrumente, künstliche Glieder, Brillen u.	11 619 "	15 490 "
4. Transport der Kranken	742 "	548 "
5. Beerdigungskosten	4 977 "	5 177 "
6. Pflegekosten auswärts erkrankter, hier ortsangehöriger Personen	9 152 "	9 793 "
7. Unterhaltung des Desinfektions-Apparates	64 "	226 "

Die Gesamtausgabe für die Krankenpflege, ausschließlich der vorangegebenen Kosten für den im evangelischen Krankenhause untergebrachten Pflingling, belaufen sich auf rund 167 519 M. gegen 150 409 M. in 1894/95.

3. Irrenpflege.

Es wurden für Rechnung der Armenverwaltung verpflegt:

I r r e n	1894/95		1895/96	
	Per- sonen	Die Ausgabe betrug M.	Per- sonen	Die Ausgabe betrug M.
1. Bei Privaten	1	360	1	360
2. In der Departemental-Irrenanstalt	38	9 795	41	11 096
3. " " Provinzial-Irrenanstalt	91	12 355	92	12 533
4. " auswärtigen Anstalten	35	9 754	39	10 139
Summe	165	32 264	173	34 128
An sonstigen Kosten der Irrenpflege (Transportkosten der Irren, Ausfertigung ärztlicher Fragebogen u. s. w.) sind ausgegeben	—	878	—	935
sodaß sich die Gesamtausgabe für Irrenpflege auf beläuft.	—	33 142	—	35 063

4. Pflege sonstiger Kranken (Blinden, Taubstummen, Blödsinnigen u. s. w.).

Im Laufe des Berichtsjahres 1895/96 waren untergebracht:

1. In der Provinzial-Blindenanstalt in Düren: 1 Knabe und 2 Mädchen, welche sich im Genusse von Freistellen befinden.

2. In den verschiedenen Taubstummen-Anstalten:

- a) in Kempen: 2 Knaben und 1 Mädchen,
- b) " Köln: 2 Knaben und 2 Mädchen,
- c) " Brühl: 2 Knaben und 1 Mädchen,
- d) " Neuwied: 1 Knabe und 2 Mädchen,
- e) " Essen: 1 Knabe,
- f) " Aachen: 1 Mädchen,

wovon sich 10 Kinder im Genusse von Freistellen befinden, während für 3 je 302 M. und für 2 je 150 M. jährlich gezahlt werden.

3. In der Anstalt St. Bernhardin für Blödsinnige bei Capellen: 1 Mädchen, für welches ein Pflegegeld von 295,65 M. jährlich gezahlt wird.
4. In der Idioten-Erziehungsanstalt zu Guttrup bei Essen: 4 Knaben gegen Zahlung eines Pflegegeldes von 295,65 M.
5. In der Provinzialanstalt für männliche Epileptiker zu Aachen: 3 männliche Personen und 2 Knaben gegen Zahlung eines Pflegegeldes von 328,50 M. bzw. 295,65 M.
6. In der Provinzialanstalt für weibliche Epileptiker zu Rath: 3 Mädchen gegen Zahlung eines Pflegegeldes von 295,65 M.
7. In der Anstalt Bethel zu Bielefeld: 6 männliche Personen und 1 Mädchen; die Pflegekosten betragen jährlich 420 M. und 328,50 M.
8. Im Landarmenhaus zu Trier: 1 männliche Person gegen Zahlung von 292 M. Pflegekosten.
9. In sonstigen Pflegeanstalten: 12 Personen.

Die für diese Personen (1—9) gezahlten Pflegekosten betragen insgesamt 10 773 M. gegen 8425 M. des Vorjahres.

5. Städtische Pflegehäuser.

A. Anstalt für altersschwache und erwerbsunfähige Personen beiderlei Geschlechts (Himmelgeisterstraße).

Es waren untergebracht:

	1894/95				1895/96			
	Männer	Frauen	Kinder	Summe	Männer	Frauen	Kinder	Summe
Bestand aus dem Vorjahre	228	228	15	471	229	255	32	516
Zuwachs	91	103	41	235	137	115	43	295
zusammen	319	331	56	706	366	370	75	811
Abgang ¹⁾	90	76	24	190	123	95	40	258
Bestand am Jahreschlusse	229	255	32	516	243	275	35	553

Das Verwaltungspersonal besteht aus einer Vorsteherin und 31 anderen Ordensschwestern (Franziskanerinnen), 13 Dienstboten, 2 Wärtern, 2 Bäckern, 2 Schustern, einem Schneider, einem Maschinisten, einem Heizer und Pferdeknecht.

B. Anstalt für verlassene und verwahrloste Kinder (Mattingerstraße).

Es waren untergebracht:

	1894/95				1895/96			
	Männer	Frauen	Kinder	Summe	Männer	Frauen	Kinder	Summe
Bestand aus dem Vorjahre	7	3	118	128	5	3	124	132
Zuwachs	—	—	140	140	3	—	187	190
zusammen	7	3	258	268	8	3	311	322
Abgang ²⁾	2	—	134	136	3	—	172	175
Bestand am Jahreschlusse	5	3	124	132	5	3	139	147

Die Verwaltung der Anstalt leitet ein Hausvater. Das Warte- bzw. Dienstpersonal besteht aus vier Mägden, einer Wärterin, einem Gehülfen und zwei Gehülfinnen.

¹⁾ darunter 121 durch Tod.

²⁾ " 1 " "

Nach den den Monatsliquidationen beigelegten Verpflegungsnachweisungen beläuft sich die Gesamtzahl der Pfllegetage:

	a. Himmelgeisterstraße	b. Ratingerstraße
auf	194 287	50 839
gegen	197 381	48 173
Pfllegetage des Vorjahres.		

Es entfallen somit auf einen der im Laufe des Jahres untergebrachten 811 bezw. 322 Pfllelinge

239	158
Pfllegetage gegen	279
180	
Pfllegetage im Vorjahre, in welchem die Zahl der Pfllelinge 706 bezw. 268 betrug.	

	1894/95	1895/96
Die Gesamtausgaben der Pfllegehäuser belaufen sich auf . .	141 849 M.	157 156 M.
Hiervon entfallen:		
auf das Pfllegehaus in der Himmelgeisterstraße mit 706 bezw. 811 Pfllelingen	117 891 "	135 098 "
auf das Pfllegehaus in der Ratingerstraße mit 268 bezw. 322 Pfllelingen	23 958 "	22 058 "
	<u>141 849 M.</u>	<u>157 156 M.</u>

Hiernach hat in 1895/96 jeder Pflleling in der Himmelgeisterstraße $69\frac{1}{2}$ Pfl., und in der Ratingerstraße $43\frac{1}{2}$ Pfl. täglich gekostet gegen 60 Pfl. bezw. 50 Pfl. im Vorjahre.

Privat- und Vereinswohlthätigkeit.

Im Laufe des Rechnungsjahres 1895/96 gingen in verschiedenen größeren und kleineren Gaben 7753 M. ein, welche dem Wohlthätigkeitsfonds zugeführt wurden.

Aus den Jahresberichten verschiedener mit Korporationsrechten ausgestatteter wohlthätiger Vereine erhellt Folgendes:

Das Wöchnerinnen-Asyl verpflegte in 1895/96 132 Frauen während 1321 Tagen. Geboren sind 67 Knaben und 65 Mädchen. Seit dem Bestehen der Anstalt wurden 2090 Frauen (mit 2101 Kindern) verpflegt, davon eine große Anzahl Frauen mehrmals.

Die Einnahmen betragen:

a) an regelmäßigen Beiträgen	2 537 M.
b) Zuschuß der Armenverwaltung	3 000 "
c) außerordentliche Gaben	3 302 "
	<u>8 839 M.</u>

Die Ausgaben betragen	8 546 "
Bestand	293 M.

Es wurden im Berichtsjahre 6 Erstwärterinnen ausgebildet.

Die von der Armenverwaltung dem Asyl zugewiesenen Wöchnerinnen werden unentgeltlich verpflegt, wie solches auch bezüglich der weitaus größten Zahl der übrigen geschieht.

Der Ursula-Suppenverein hatte nach seinem Jahresberichte eine Einnahme von 6196 M. und schließt mit einem Ueberschuß von 161 M. ab. Es wurden dort im Ganzen 35 584 Portionen Suppe ausgegeben.

Das St. Annastift hat in den beiden Anstalten an der Ritterstraße und der Mendelssohnstraße über 70 000 Portionen Suppe ausgegeben.

Bei der Central-Arbeitsnachweistelle für Rheinland und Westfalen haben im Jahre 1895 13 125 Personen wegen Arbeit nachgefragt und zwar im:

Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli
2153	1058	828	1111	1007	934	1292
	August	September	Oktober	November	Dezember	
	1068	929	922	971	852	

Es wurden 1308 Personen in feste Stellungen untergebracht und zwar:

Handwerker	602
Fabrikarbeiter und Tagelöhner	536
Ländliche Arbeiter und Knechte	43
Ausläufer, Diener, Portiers	64
Kutscher und Fuhrknechte	37
Commis, Schreiber	9
Mädchen und Frauen	17

Summe 1308.

In 1894 betrug die Zahl der Unterbrachten 930.

Mit dem Arbeitsnachweis ist eine Herberge verbunden.

Dieselbe hat im Jahre 1895: 13 565 Nachtgäste aufgenommen.

Es wurden ferner:

12 308 Portionen Mittagessen,
12 538 „ „ Abendessen und
26 947 „ „ Kaffee verabreicht.

Von den 13 565 Nachtgästen kamen 4073 mittellos an. Dieselben haben sich aber in der in dem Hause Oberstraße 12 befindlichen Wanderarbeitsstätte nicht bloß freies Nachtquartier und freie Tagesverpflegung, sondern außerdem noch insgesammt einen baaren Arbeitslohn von 3652,19 M. verdient. Eine Anzahl von ihnen erlangte auch durch den Arbeitsnachweis eine feste Arbeitsstelle.

Von den übrigen hier thätigen zahlreichen, meist konfessionellen Wohlthätigkeitsvereinen liegen Berichte nicht vor; ihre Wirksamkeit im öffentlichen Interesse verdient aber alle Anerkennung.

5. Finanzlage und Vermögen.

Der Abschluß der Armenkasse hat folgendes Resultat ergeben:

Die Einnahmen betragen:	1894/95	1895/96
1. Von der Verwaltung	— M.	— M.
2. Vom Grundeigenthum	1 511 „	1 668 „
3. Zinsen vom Kapitalvermögen	4 729 „	2 419 „
zu übertragen	6 240 M.	4 087 M.

	1894/95	1895/96
	Uebertrag 6 240 M.	4 087 M.
4. Stiftungen — excl. der durchlaufenden Beträge	29 439 „	29 448 „
5. Berechtigungen	138 „	101 „
6. Erstattete Baarunterstützungen vom Landarmenverbande und anderen Ortsarmenverbänden zc.	3 735 „	36 187 „
7. Krankenpflege	19 189 „	24 364 „
8. Irrenpflege	4 700 „	3 011 „
9. Pflege der Armen in verschiedenen Anstalten (Blödsinnige, Blinde, Taubstumme)	387 „	527 „
10. Waisenflege	1 919 „	3 053 „
11. Zuschüsse anderer Klassen	462 „	462 „
12. Durchlaufende Einnahmen	30 616 „	113 313 „
Darunter	1894/95	1895/96
Erstattete Unterstützung landarmer Personen	29 023 M.	— M.
Geschenke für den Wohlthätigkeitsfonds	1 393 „	8 261 „
Einnahme zu Kapitalanlagen	— „	104 852 „
Vom Annastift für Suppenanstalten	200 „	200 „
13. Insgemein	2 473 „	40 „
	99 298 M.	214 593 M.

Die Ausgaben betragen:

	1894/95	1895/96
1. Verwaltungskosten	7 107*) M.	1 875 M.
2. Für das Eigenthum	48 „	87 „
3. Zinsen vom Kapitalvermögen	1 910 „	1 843 „
4. Stiftungen	29 271 „	26 633 „
5. Berechtigungen	— „	— „
6. Unterstützungen in Baar, Brod und Bekleidung einschl. für nicht ortsangehörige Personen	265 505 „	322 257 „
7. Krankenpflege	150 956 „	168 068 „
8. Irrenpflege	33 142 „	35 063 „
9. Pflege der Armen in verschiedenen Anstalten	8 425 „	10 773 „
10. Waisenflege	34 363 „	33 221 „
11. Pflegekosten für Pfleglinge	— „	— „
12. Durchlaufende Ausgaben	30 616 „	113 313 „
13. Insgemein	7 314 „	16 340 „
zusammen	568 657 M.	729 473 M.

Abfluß.

	1894/95	1895/96
Die Einnahmen betragen	99 298 M.	214 593 M.
Die Ausgaben betragen	568 657 „	729 473 „
Mithin Ausfall als Zuschuß der Stadtkasse	469 359 „	514 880 „
Im Etat ist dieser Zuschuß vorgesehen mit	414 500 „	451 000 „
Mithin ist erforderlich gewesen mehr	54 859 M.	63 880 M.

*) Die aus dem Etat der allgemeinen Verwaltung bestrittenen Gehälter der Bureaubeamten sind hierin nicht eingegriffen.

Ausgaben in den letzten drei Jahren:

	1893/94	1894/95	1895/96
a) Baare Unterstützung	205 805 M.	233 944 M.	280 859 M.
b) Brod	8 923 "	5 476 "	5 227 "
c) Brand	—	—	—
d) Bekleidung	8 047 "	9 654 "	12 564 "
e) Medizin und ärztliche Behandlung	17 238 "	18 314 "	25 215 "
f) Beerdigungskosten	5 813 "	4 977 "	5 177 "
g) Waisenpflegekosten einschließlich Bekleidung	33 027 "	34 363 "	33 221 "
h) Irrenpflegekosten	31 238 "	33 142 "	35 063 "
i) An fremde Gemeinden erstattete Unterstützung	7 885 "	8 676 "	12 861 "
k) An fremde Gemeinden erstattete Kurkosten	6 148 "	9 152 "	9 793 "

Bei der Pflegehauskasse betragen:

die Einnahmen:	1894/95	1895/96
1. Von der Verwaltung	—	—
2. Vom Grundeigenthum	4 376 M.	4 373 M.
3. Zinsen vom Kapitalvermögen	—	—
4. Erstattete Pflegekosten	18 529 "	17 106 "
5. Verschiedene Einnahmen	2 218 "	1 606 "
zusammen	25 123 M.	23 085 M.

die Ausgaben:	1894/95	1895/96
1. Verwaltungskosten	29 295 M.	32 918 M.
2. Für das Grundeigenthum	738 "	4 136 "
3. Zinsen von Kapitalschulden	—	—
4. Verpflegung und Bekleidung	96 933 "	106 098 "
5. Arzneikosten	1 393 "	1 975 "
6. Begräbniskosten	1 395 "	1 423 "
7. Verschiedene Ausgaben	12 125 "	10 606 "
zusammen	141 879 M.	157 156 M.

Abchluß.

Die Einnahmen betragen	25 123 M.	23 085 M.
Die Ausgaben betragen	141 849 "	157 156 "
Mithin Ausfall bezw. Zuschuß zu Lasten der Stadtkasse	116 726 M.	134 071 M.
Im Etat ist dieser Zuschuß vorgesehen mit	116 500 "	116 500 "
mithin ist erforderlich gewesen mehr	226 M.	17 571 M.

Der Zuschuß der Stadtkasse zu den Armenbedürfnissen (ausschließlich der Bau- und Unterhaltungskosten der Gebäude) beläuft sich demnach:

	1894/95	1895/96
a) bei der Armenkasse auf	469 359 M.	514 880 M.
b) " " Pflegehauskasse auf	116 726 "	134 071 "
zusammen	586 085 M.	648 951 M.
oder pro Kopf der Bevölkerung	3,59 M.	3,77 M.

Die Gesamtausgabe beträgt dagegen pro Kopf der Bevölkerung 4,32 M. gegen 3,97 M. des Vorjahres.